

HARTFÜSSLERWEG

Wandern auf alten Bergmannspfaden
- mit festen Schuhen zu schönen Aussichten -

Der 40 Kilometer lange Hartfüßlerweg folgt größtenteils den verbliebenen ehemaligen Bergmannspfaden. Die Wanderung beginnt in Wiebelskirchen am Wibiloplatz. Von dort aus führt der Weg in nördlicher Richtung über Hangard und Frankenholz zum Höcherturm. Dort wendet sich der Weg über Münchwies nach Fürth. Das Handwerk des Müllers kann man hier in der Ölmühle Wern kennen lernen. Zurück geht es über den Steinbacher Berg nach Wiebelskirchen.

Die zweite Etappe führt von Wiebelskirchen nach Süden an der Halde am Annaschacht und am Gegenortschacht bei der Siedlung Bauershaus vorbei zur Schachtanlage Reden und zum Erlebnisort Reden. Zurück geht es über Sinnerthal nach Wiebelskirchen.

GESCHICHTLICHER HINTERGRUND

Der ungewohnt klingende Name hatte für die Betroffenen einen eher beschwerlichen Hintergrund: bevor es Bahn- und Busverbindungen gab, mussten die Bergleute aus dem nördlichen Saarland zu Fuß zu ihrer Arbeit in den Gruben im Neunkircher Raum gehen. In den Dörfern lebten früher, meist als Nebenerwerbsbauern, die Hälfte der 55.000 Grubenarbeiter. Weite Strecken mussten dabei auf Bergmannspfaden zurückgelegt werden.

Die Bergleute marschierten Tag für Tag und Jahr um Jahr auf den „schwarzen Wegen“ zur weit entfernten Grube. Weil die Wege lang und beschwerlich waren, trugen sie an den Füßen hartes und derbes Schuhwerk und wurden deshalb vom Volksmund „Hartfüßler“ genannt, was ein Ehrenname war und auch geblieben ist.



Willkommensregion
Neunkirchen

Tourismus- u. Kulturzentrale Landkreis Neunkirchen

Tel.: 06821 - 972920, info@regio-neunkirchen.de

Am Bergwerk Reden 10, 66578 Schiffweiler



Längst sind die Zeiten des Steinkohleabbaus und der Eisenindustrie und damit über 250 Jahre Industriegeschichte vorüber. Die Steinkohle war Motor des wirtschaftlichen Aufschwungs, gab Generationen von Menschen im Saarland und der Region Arbeit, Einkommen und Wohlstand. Am 30. Juni 2012 wurde der Bergbau im Saarland beendet. Geblieben sind die sich in der Landschaft aufwerfenden Kohlehalden, die in den Himmel wachsenden Fördertürme und Grubengebäude sowie die Bergmannspfade von einst.

WEGEBESCHREIBUNG

Der Hartfüßlerweg folgt zum großen Teil den alten Bergmannspfaden. Doch wo sich früher die Bergleute auf den Weg zu ihrer harten Arbeit machten, sind heute fröhliche Wanderleute unterwegs, um in grüner Natur Zeugnisse längst vergangener Zeiten aufzuspüren, als Eisenindustrie und Kohleabbau die Region geprägt haben.

Dazu erschließt der Hartfüßlerweg markante Orte, wie zum Beispiel alte Grubensiedlungen in Landsweiler, Wiebelskirchen und Frankenholz. Er führt vorbei an Bergbaufolgelandschaften, ehemaligen sogenannten Absinkweihern. Hier kann die Entwicklung von einstigem Industriegelände zu wertvollen Biotopen mit seltenen Tierarten beobachtet werden.

Produktionsstätten des Saarbergbaus wie die Grube Reden, die Halde am Annaschacht und der Förderturm Gegenortschacht begegnen uns auf dem Weg.

Vielfältige Gastronomie wird angeboten am Höcherbergturm, in der historischen Wern`s Mühle in Fürth, in Wiebelskirchen sowie am Erlebnisort Reden, so dass unterwegs für gute Verpflegung gesorgt ist (bitte Öffnungszeiten und Ruhetage beachten). Verkehrsverbindungen stehen in Wiebelskirchen, Fürth, Landsweiler und anderen Wegepunkten zur Verfügung. Der Weg kann deshalb problemlos in mehreren Etappen begangen werden.

WEGFÜHRUNG

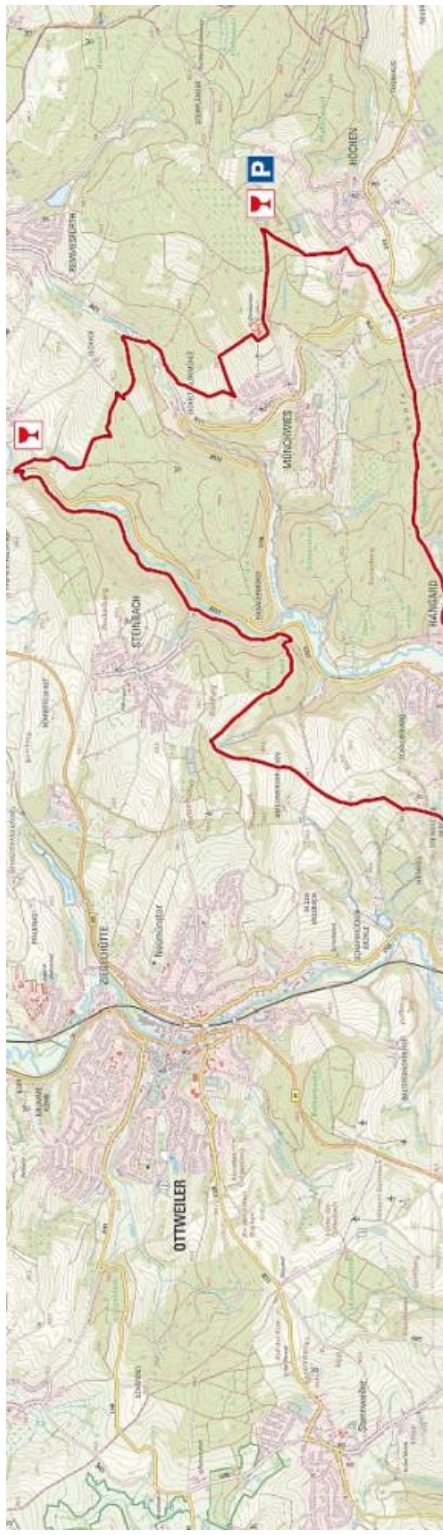
Startpunkte:

- 1** Wibilohaus, Wibilostraße 1, 66540 Wiebelskirchen
- 2** Bahnhof Wiebelskirchen, Bahnhofstraße, 66540 Wiebelskirchen
- 3** Bahnhof Landsweiler-Reden, Bahnhofstraße, 66578 Schiffweiler

Zentraler Startpunkt ist der Wibiloplatz. Mit einer guten Anbindung an den Nahverkehr und einem breiten gastronomischen Angebot.

Die **NORDSCHLEIFE** mit einer Gesamtlänge von 23 km führt über Hangard nach Frankenholz zum Höcherbergturm, wo eine weite Aussicht und eine Stärkung in der Gaststätte genossen werden können. Von hier wendet sich der Weg über Münchwies, auch hier mit schönem Aussichtspunkt, durch das Tal des Lautenbaches nach Fürth streckenweise über einen alten Römerweg zur historischen „Wern`s Mühle“, in deren Gaststätte wir uns mit regionaler Küche stärken können. Entlang der Oster wandert man über einen malerischen Wegeabschnitt mit Bachüberquerung zur Kreuzung an der Hanauer Mühle. Von hier geht es bergauf und wir folgen dem schönen Panoramaweg mit herrlichen Aussichten zurück nach Wiebelskirchen.

Die **SÜDSCHLEIFE** mit 17 km Länge führt durch den Ort und dann aufwärts zur Halde Annaschacht, wo man eine Aussicht auf das ehemalige Grubengelände genießen kann. Nun führt der Weg Richtung Gegenortschacht, wo der erhaltene Förderturm zu sehen ist. Über Landsweiler wandert man nach Reden, wo die Anlagen der Grube Reden mit Wassergärten besichtigt oder die Halde bestiegen werden kann. Oben auf der Bergmanns Alm genießt man eine herrliche Panorama-Aussicht und almtypische Speisen und Getränke. Unten lockt das Café „Redener Hannes“ zur Einkehr. Im Gondwana – das Prähistorium gibt es eine Erlebniswelt rund um die Dinosaurier und die Menschheitsgeschichte zu entdecken. Zurück geht es durch den Wald über Sinnertal vorbei am Gegenortschacht nach Wiebelskirchen.



 Landkreis Neunkirchen

Hart-
füßler-
weg



- 1** Wibelohaus, Wibelstraße 1, 66540 Wiebelskirchen
- 2** Bahnhof Landsweiler-Reden, Bahnhofstraße, 66578 Schiffweiler
- 3** Bahnhof Wiebelskirchen, Landsweilerstraße, 66540 Wiebelskirchen

